

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Autorenverzeichnis	XXXI
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXXIII

Teil A. Das familienrechtliche Mandatsverhältnis

§ 1	Das familienrechtliche Mandat (<i>Schnitzler/Kath-Zurhorst</i>)	1
§ 2	Berufsrechtliche Fragen (<i>Groß</i>)	31
§ 3	Die Haftung des Rechtsanwalts im Familienrecht (<i>Bräuer</i>)	50

Teil B. Verfahrensfragen

§ 4	Rechtsanwalt und Familienrichter (<i>Schnitzler</i>)	67
§ 5	Verfahren vor dem Familiengericht und PKH (<i>Sarres</i>)	79

Teil C. Unterhaltsrecht

§ 6	Grundsätzliche Fragen des Unterhaltsrechts (<i>Oenning</i>)	109
§ 7	Unterhalt minderjähriger Kinder (<i>Oenning</i>)	183
§ 8	Das ABC des Volljährigenunterhalts (<i>Miesen</i>)	217
§ 9	Getrenntlebensunterhalt (<i>Oenning/Schnitzler</i>)	323
§ 10	Geschiedenenunterhalt (<i>Schnitzler/Kath-Zurhorst/Oenning</i>)	347
§ 11	Unterhaltsansprüche nicht miteinander verheirateter Eltern (<i>Wever</i>)	424
§ 12	Elternunterhalt (<i>Günther</i>)	466
§ 13	Übergang von Unterhaltsansprüchen auf Sozialhilfeträger und Träger der Unterhaltsvorschusskasse (<i>Günther</i>)	528

Teil D. Elterliche Sorge

§ 14	Elterliche Sorge (<i>Knittel</i>)	587
§ 15	Umgangsrecht (<i>Rakete-Dombek</i>)	646

Teil E. Eherecht und eheliches Güterrecht

§ 16	Ehewohnung (<i>Müller</i>)	685
§ 17	Gewaltschutzgesetz (<i>Müller</i>)	729
§ 18	Hausratsteilung (<i>Müller</i>)	751
§ 19	Zugewinnausgleich (<i>Boden/Miesen/Kogel</i>)	777

Teil F. Mitverpflichtung und Ausgleichsansprüche

§ 20	Mitverpflichtung nahe stehender Personen (<i>Joswig</i>)	919
§ 21	Gesamtschuldnerausgleich (<i>Maurer-Wildermann</i>)	968
§ 22	Versorgungsausgleich (<i>Glockner/Friederici</i>)	1010

Inhaltsübersicht

Teil G. Internationales Familienrecht

§ 23	Vereinigungsbedingte Rechtsfragen (<i>Friederici</i>)	1075
§ 24	Familienrechtliche Rechtsverhältnisse mit Auslandsbezug (<i>Finger</i>) .	1099

Teil H. Ehevertrag und Lebenspartnerschaft

§ 25	Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen (<i>Brambring</i>)	1165
§ 26	Nichteheliche Lebensgemeinschaften und eingetragene Lebenspartnerschaften (<i>Kleinwegener</i>)	1216
§ 27	Vereinbarungen bezüglich nichtehelicher Lebensgemeinschaften und Lebenspartnerschaften (<i>Grziwotz</i>)	1252

Teil I. Sonderprobleme

§ 28	Familienrecht und Versicherungsrecht (<i>Brieske</i>)	1297
§ 29	Steuerliche Relevanz von Kindes- und Ehegattenunterhalt (<i>Arens</i>)	1322

Teil J. Gebührenrecht

§ 30	Anwaltsgebühren in Ehe- und Familiensachen (<i>Groß</i>)	1355
------	--	------

Anhang (Leitlinien und Tabellen)	1401
---	------

Sachverzeichnis	1425
------------------------------	------

Inhaltsverzeichnis

Teil A. Das familienrechtliche Mandatsverhältnis

§ 1 Das familienrechtliche Mandat

I. Beginn des Mandatsverhältnisses	2
1. Kontaktaufnahme und organisatorische Fragen	2
2. Mandatsannahme	3
3. Sachverhaltsaufklärung bei der Erstberatung	4
4. Kosten der Erstberatung	8
II. Außergerichtliche Tätigkeit	9
1. Organisatorische Fragen	9
2. Unterhaltsprobleme	9
3. Auskunftsverlangen und Verzug	12
4. Elterliche Sorge und Umgangsregelung	13
III. Übergang zum Verfahren vor dem Familiengericht	14
1. Wechsel von außergerichtlicher zu gerichtlicher Tätigkeit	14
2. Die einstweiligen Regelungsmöglichkeiten	16
IV. Beendigung des Mandatsverhältnisses	16
1. Einvernehmliche Beendigung	16
2. Die „streitige“ Mandatsbeendigung	23
IV. Mediation	24
1. Begriff und Herkunft	24
2. Das Mediationsverfahren	26
3. Ausblick	29

§ 2 Berufsrechtliche Fragen

I. Quellen und Bedeutung des Berufsrechts	32
1. Quellen und Bedeutung	32
2. Verlautbarung der Spezialisierung im Familienrecht	32
II. Allgemeine Berufspflichten, Grundpflichten §§ 43, 43 a BRAO	33
1. Die Verschwiegenheitspflicht	34
2. Das Gebot der Sachlichkeit. Die Wahrheitspflicht	35
3. Das Verbot der Vertretung widerstreitender Interessen	37
4. Sorgfaltspflicht bezüglich anvertrauter Vermögenswerte	42
III. Weitere berufsrechtliche (statusausfüllende) Pflichten	43
1. Die Annahme des Mandats	43
2. Die Handakten des Anwalts §§ 50 BRAO, 17 BerufsO	44
3. Zustellungen, § 14 BerufsO	45
4. Gebühren	45
5. Umgehung des Gegenanwalts	46
6. Der Mandatswechsel	47

Inhaltsverzeichnis

7. Einholen einer zweiten Meinung, § 15 Abs. 3 BerufsO	48
8. Beauftragung eines weiteren Anwalts neben dem bisherigen Anwalt, § 15 Abs. 2 BerufsO	48
9. Das Ende des Mandats	48
 § 3 Die Haftung des Rechtsanwalts im Familienrecht	
I. Allgemeine Hinweise	50
1. Das Verhältnis zwischen Anwalt und Mandant	50
2. Nicht spezifisch familienrechtliche Anwaltsfehler	51
3. Berufshaftpflichtversicherung	52
II. Anwaltsfehler beim Scheidungsantrag	52
1. Das Trennungsjahr	52
2. Auswirkungen auf den Versorgungsausgleich	52
3. Auswirkungen auf den Zugewinnausgleich	53
III. Anwaltsfehler in Zusammenhang mit der elterlichen Sorge	53
IV. Anwaltsfehler beim Unterhalt	54
1. Mandatsumfang abklären	54
2. Tatsächliche und rechtliche Grundlagen abklären	54
3. Unterhaltsvergleiche	54
4. Keine Geltendmachung des Unterhalts	55
5. Mangelfall erkennen	55
6. Unterhaltsverzicht	56
7. Abänderung von Unterhaltstiteln	56
V. Anwaltsfehler beim Zugewinnausgleich	57
1. Allgemeines	57
2. Verjährung	58
3. Stufenklage	58
4. Besonderheiten beim Anfangsvermögen	59
5. Zugewinn und Hausrat	60
6. Lebensversicherungen im Zugewinn	60
7. Vergleiche über den Zugewinnausgleich	61
VI. Fehler beim Versorgungsausgleich	62
1. Allgemeine Probleme beim Versorgungsausgleich	62
2. Probleme beim schuldrechtlichen Versorgungsausgleich	62
3. Spezielle Versorgungsausgleichs-Probleme bei Beamten	63
VII. Anwaltsfehler im Kindschaftsrecht	64
VIII. Sonstige Anwaltsfehler im Familienrecht	65
1. Gefahr der Interessenkollision	65
2. Verjährung titulierter Unterhaltsansprüche	65
3. Eheverträge	65

Teil B. Verfahrensfragen

§ 4 Rechtsanwalt und Familienrichter

I. Rechtsanwalt	68
1. Schwerpunkte	68
2. Fachanwalt für Familienrecht	70

3. Berufspflichten des Anwalts im Familienrecht	72
4. Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Psychologen, Notaren, Steuerberatern, Rentenberatern und Jugendamt	74
II. Familienrichter	74
1. Geschäftsverteilung und Zuweisung von Aufgaben	74
2. Großes Familiengericht	75
3. Erfahrung und Alter der Familienrichter	76
4. Ausbildung und Fortbildung	77
§ 5 Verfahren vor dem Familiengericht und PKH	
I. Verfahrensgrundsätze im Eheprozess	80
1. Der Untersuchungsgrundsatz: Gesetzliche Vorgaben für das Familiengericht	80
2. Verfahrensbeeinflussende Entscheidungen als Folge des Untersuchungsgrundsatzes: Wesentliche Fallgruppen/Schwerpunkte	82
II. Die Entscheidung für das Verbundverfahren, § 623 ZPO: Treffsichere Prozesstaktik oder anwaltliches Dauerrisiko?	85
1. Der geänderte Zwangsverbund seit 1. 7. 1998: Zweck und Anwendungsbereich, § 623 Abs. 1 S. 3 ZPO	85
2. Der erweiterte Verbund, § 623 Abs. 1 S. 1 ZPO: Ausgewählte Fallgruppen	85
3. Verbundsache Zugewinnausgleich	90
III. Versorgungsausgleich – Wirtschaftliche Überlegungen: Ehescheidung nach türkischem Recht	92
1. Der Entschädigungsanspruch gemäß Art. 143 Abs. 1 MK	92
2. Die Genugtuung gemäß Art. 143 Abs. 2 MK	93
IV. Vorabentscheidung über den Scheidungsantrag: Abtrennung von Folgesachen	94
1. Abtrennungsfälle des § 623 ZPO: Überblick	94
2. Scheidungsbeschleunigende Abtrennungsmöglichkeiten gemäß § 623 Abs. 2 ZPO	94
3. Abtrennung und Rechtsmissbrauch	95
4. Spezielle Fallgruppen aus § 628 Abs. 1 Ziffer 4 ZPO	96
V. Berufung, §§ 511 ff. ZPO, 517, 518, 519 ZPO und Befristete Beschwerde gemäß §§ 621 e Abs. 1, 629 a Abs. 2 ZPO	97
1. Die Berufung	97
2. Die befristete Beschwerde gemäß § 621 e Abs. 1 ZPO	98
VI. Der einstweilige Rechtsschutz vor dem Familiengericht – einstweilige Anordnungen	99
VII. Die Zivilprozessreform	100
1. Überblick: Konsequenzen für die familiengerichtlichen Verfahren	100
2. Das neue Beschwerderecht gemäß den §§ 567 ff. ZPO	101
VIII. Scheidungsverfahren und Prozesskostenhilfe	102
1. Übersicht der wichtigsten Regelungen zur Prozesskostenhilfe	102
2. Die rechtspolitische Bedeutung der Prozesskostenhilfe	103
3. Scheidungsverfahren und Prozesskostenhilfe	104
IV. Rechtsprechung und Prozesskostenhilfe	106

Teil C. Unterhaltsrecht

§ 6 Grundsätzliche Fragen des Unterhaltsrechts

I. Allgemeine Übersicht	110
1. Gesetzessystematik	110
2. Vertragliche Unterhaltsansprüche	112
3. Unbestimmte Rechtsbegriffe	112
II. Voraussetzungen des gesetzlichen Unterhaltsanspruchs	112
1. Prüfungsschema	112
2. Fehlerquellen bei der Fallbearbeitung	113
III. Unterhaltsbedarf	115
1. Grundlagen	115
2. Angemessener Unterhalt	116
3. Maßgeblicher Zeitpunkt der Bedarfsbemessung	117
4. Bewertung der Haushaltsführung in der Ehe	118
5. Aufstockungsunterhalt	126
6. Versorgungsleistungen für einen neuen Partner	127
7. Veränderungen der Einkünfte	128
8. Grenzfälle	130
9. Begrenzung des Unterhalts	131
10. Kindesunterhalt bei der Bedarfsbemessung	134
11. Konkrete Bedarfsermittlung	135
12. Wohneigentum bei Trennung und Scheidung	137
13. Nutzungsentgelt und Unterhalt	145
14. Berechnungsmethoden	146
15. Darlegungs- und Beweislast	148
16. Unterhaltsrelevantes Einkommen	149
IV. Bedürftigkeit	162
1. Einkünfte aus überobligationsmäßiger Tätigkeit	162
2. Vermögen und Umschichtungsobliegenheit	164
3. Neue Partnerschaft	166
V. Leistungsfähigkeit	167
1. Selbstbehalt	167
2. Einkommensfiktion	168
3. Verbindlichkeiten	171
4. Darlegungs- und Beweislast	171
VI. Rangverhältnis und Mangelfall	171
1. Rangverhältnis	171
2. Mangelfall	173
VII. Unterhaltsverfahrensrecht	175
1. Auskunftsanspruch und -klage	175
2. Abänderung von Unterhaltstiteln	178

§ 7 Unterhalt minderjähriger Kinder

I. Vorbemerkung	183
II. Grundlagen des statischen Individualunterhalts	184

1. Allgemeines	184
2. Bemessung des Bedarfs des minderjährigen Kindes	185
3. Bar- und Betreuungsunterhalt	194
4. Bedürftigkeit des minderjährigen unverheirateten Kindes	196
5. Leistungsfähigkeit	197
6. Anrechnung des Kindergeldes (§ 1612 BGB)	202
7. Elterliches Bestimmungsrecht (§ 1612 BGB)	209
8. Auskunftsanspruch	210
III. Dynamisierter Unterhaltsanspruch (§ 1612 a BGB)	211
1. Praxisrelevanz	211
2. Anwendungsbereich	211
3. Antrag und Tenorierung	212
4. Einwendungen nach § 648 Abs. 1, 2 ZPO	213
IV. Verfahrensrechtliches	214
1. Gesetzliche Vertretung des Kindes	214
2. Gerichtsstand	215
3. Prozesskostenvorschuss	216
 § 8 Das ABC des Volljährigenunterhalts	
I. Allgemeine Grundlagen	217
1. Volljährige Kinder	218
2. Grundsatz der Eigenverantwortung	218
3. Grundsätze des Unterhaltsanspruchs	219
II. Das ABC	225
 § 9 Getrenntlebensunterhalt	
I. Einführung	323
1. Allgemeines	323
2. Abgrenzung zwischen Familien-, Scheidungs- und Getrenntlebensunterhalt	324
3. Normzweck	325
4. Beginn und Ende des Anspruchs	325
5. Vereinbarungen zum Getrenntlebensunterhalt	325
II. Anspruchsvoraussetzungen	326
1. Getrenntleben	326
2. Maß des Unterhaltes	327
3. Bedürftigkeit	331
4. Leistungsfähigkeit des Unterhaltsverpflichteten	342
III. Verwirkung des Getrenntlebensunterhalts	343
 § 10 Geschiedenenunterhalt	
I. Allgemeine Übersicht	349
II. Betreuungsunterhalt – § 1570 BGB	351
1. Tatbestand	351
2. Konkurrenzen	354
3. Darlegungs- und Beweislast	355

Inhaltsverzeichnis

III. Altersunterhalt – § 1571 BGB	356
1. Tatbestand	356
2. Konkurrenzen	358
3. Darlegungs- und Beweislast	359
IV. Unterhalt wegen Krankheit – § 1572 BGB	360
1. Tatbestand	360
2. Konkurrenzen	362
3. Darlegungs- und Beweislast	362
V. Erwerbslosigkeitsunterhalt – § 1573 Abs. 1, 3 und 4 BGB	363
1. Tatbestand	364
2. Konkurrenzen	366
3. Darlegungs- und Beweislast	366
VI. Aufstockungsunterhalt – § 1573 Abs. 2 BGB	367
1. Tatbestand	368
2. Beispielsfälle nach neuer BGH-Rechtsprechung	372
3. Konkurrenzen	373
4. Darlegungs- und Beweislast	373
VII. Ausbildungsunterhalt – § 1575 Abs. 1 BGB	374
1. Tatbestand	374
2. Konkurrenzen	376
3. Darlegungs- und Beweislast	376
VIII. Billigkeitsunterhalt – § 1576 BGB	376
1. Tatbestand	376
2. Konkurrenzen	378
3. Darlegungs- und Beweislast	378
IX. Altersvorsorgeunterhalt	379
1. Grundsätzliches	379
2. Bestimmungsgemäße Verwendung	380
3. Rang	380
4. Berechnungsmethode	381
5. Sonderfälle	382
6. Ausnahmen von der zweistufigen Berechnungsmethode	385
7. Rechenbeispiele zum Altersvorsorgeunterhalt	386
X. Krankenvorsorgeunterhalt	387
1. Allgemeines	387
2. Ermittlung der Beitragshöhe	388
3. Berechnung des Krankenvorsorgeunterhalts	389
XI. Verwirkung des Unterhalts nach § 1579 Nr. 1–7 BGB	390
1. Härteklausele und Rechtsfolgen	391
2. § 1579 Nr. 1 BGB: Kurze Ehedauer	393
3. § 1579 Nr. 2 BGB: Verbrechen oder schweres vorsätzliches Vergehen gegenüber Unterhaltsverpflichteten	395
4. § 1579 Nr. 3 BGB: Verwirkung wegen mutwilliger Herbeiführung der Bedürftigkeit	400
5. § 1579 Nr. 4 BGB: Verwirkung wegen Gefährdung der Vermögensinteressen des Verpflichteten	405

6. § 1579 Nr. 5 BGB: Grobe Unterhaltspflichtverletzung vor der Trennung	407
7. § 1579 Nr. 6 BGB: Verwirkung wegen schwerwiegendem, einseitigem Fehlverhalten	407
8. § 1579 Nr. 7 BGB: Verwirkung wegen eines anderen schwerwiegenden Grundes	410
9. Billigkeitsprüfung	421
 § 11 Unterhaltsansprüche nicht miteinander verheirateter Eltern	
I. Entstehungsgeschichte und Bedeutung des § 1615l BGB	424
II. Die Unterhaltstatbestände des § 1615l BGB	425
1. Überblick	425
2. Laufender Unterhalt	426
3. Sonderbedarf: Schwangerschafts- und Entbindungskosten (Abs. 1 S. 2)	434
III. Die Bemessung des laufenden Unterhalts	435
1. Unterhaltsbedarf	435
2. Bedürftigkeit	440
3. Leistungsfähigkeit	442
IV. Konkurrenzen	443
1. Zusammentreffen mehrerer Unterhaltsschuldner der Mutter	443
2. Zusammentreffen mehrerer Unterhaltsgläubiger des Vaters	449
V. Sonstige Fragen des materiellen Rechts	450
1. Abgrenzung der Anwendungsbereiche von § 1615l und § 1570 BGB	450
2. Vaterschaft des Unterhaltspflichtigen	451
3. Unterhalt für die Vergangenheit	452
4. Auskunftsanspruch	453
5. Verjährung	453
6. Verwirkung	453
7. Übergangsfälle	454
8. Tod des Unterhaltspflichtigen	455
9. Tot- oder Fehlgeburt, Schwangerschaftsabbruch	455
10. Beerdigungskosten der Mutter	456
11. Unterhaltsvereinbarungen, Verzicht	457
12. Steuerliche Behandlung der Unterhaltslast	457
VI. Prozessuale Fragen	458
1. Zur Unterhaltsklage	458
2. Vorläufiger Rechtsschutz	459
VII. Rechtspolitische Ausblick	460
1. Betreuungsunterhalt nach § 1615l und § 1570 BGB im Vergleich	460
2. Verfassungskonformität des § 1615l BGB und Reformbedarf	462
 § 12 Elternunterhalt	
I. Grundlagen und Hinweise für die Rechtsanwendung	467
1. Rechtliche und tatsächliche Grundlagen	467
2. Elternunterhalt und Sozialhilfe	469

Inhaltsverzeichnis

II. Der Unterhaltsbedarf von Eltern	471
1. Arten	471
2. Umfang	471
III. Die Unterhaltsbedürftigkeit von Eltern	474
1. Einsatz ihres Einkommens	474
2. Einsatz ihres Vermögensstammes	477
IV. Die Leistungsfähigkeit des erwachsenen Kindes	481
1. Problemstellung	481
2. Selbstbehalt	481
3. Einsatz des Einkommens	487
4. Einkommensbereinigung	487
5. Einsatz des Vermögensstammes	492
V. Einschränkung der Leistungsfähigkeit des Kindes durch vorrangige Unterhaltungspflichten	500
1. Unterhaltungspflichten gegenüber den eigenen Kindern	500
2. Unterhaltungspflicht gegenüber dem eigenen (ggf. geschiedenen) Ehegatten	503
VI. Leistungsfähigkeit des Kindes auf Grund von Unterhaltsleistungen seines Ehegatten	510
1. Unterhaltszahlungen des Ehegatten nach Trennung oder Scheidung ..	510
2. Unterhaltsleistungen des Ehegatten während intakter Ehe	511
VII. Verwirkung des Unterhaltsanspruchs	517
1. Rechtsgrundlage und Besonderheiten beim Elternunterhalt	517
2. Bedürftigkeit durch sittliches Verschulden	517
3. Frühere gröbliche Vernachlässigung der eigenen Unterhaltungspflicht gegenüber dem Kind	520
4. Vorsätzliche schwere Verfehlung gegen das Kind oder dessen nahe Angehörige	520
5. Rechtsfolgen der Verwirkung	521
VIII. Rangfolge bei mehreren Unterhaltungspflichtigen	522
1. Rangordnung der Verwandten untereinander	522
2. Haftungsverteilung zwischen dem Ehegatten oder Partner des Elternteils und dessen Verwandten	524
3. Auskunftsansprüche des Kindes	525
4. Darlegungs- und Beweislast	526
IX. Steuerrechtliche Gesichtspunkte	526

§ 13 Übergang von Unterhaltsansprüchen auf Sozialhilfeträger und Träger der Unterhaltsvorschusskasse

I. Systematik und gesetzliche Grundlagen des Anspruchsübergangs auf den Sozialhilfeträger	530
1. Der Nachrang von Sozialhilfe	530
2. Verpflichtung des Unterhaltsberechtigten zur Selbsthilfe	532
II. Voraussetzungen des Anspruchsübergangs nach § 91 BSHG	533
1. Unterhaltsanspruch	533
2. Leistung von Sozialhilfe an den Unterhaltsberechtigten	537

3. Deckungsgleichheit zwischen Sozialhilfeleistung und Unterhaltsanspruch	539
III. Ausschluss und Beschränkungen des Anspruchsübergangs	550
1. Ausschlussstatbestände	550
2. Beschränkungen des Übergangs	556
3. Rechtsfolgen von Ausschluss und Beschränkungen des Anspruchsübergangs	564
4. Praktische Hinweise zum Schuldnerschutz	566
IV. Die Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs	567
1. Rechtsstellung des Sozialhilfeträgers nach Übergang des Unterhaltsanspruchs	567
2. Rechtsstellung des Unterhaltsberechtigten	574
3. Darlegungs- und Beweislast im Unterhaltsrechtsstreit	576
4. Prozesskostenhilfe.....	578
V. Übergang von Unterhaltsansprüchen auf das Land als Träger der Unterhaltsvorschusskasse	579
1. Voraussetzungen des Anspruchsübergangs nach § 7 UVG	579
2. Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs	583
3. Unterhaltsvorschuss und Sozialhilfe	584
4. Hinweise für die anwaltliche Beratung	585

Teil D. Elterliche Sorge

§ 14 Elterliche Sorge

I. Wesen der elterlichen Sorge	589
1. Inhalt	589
2. Rechtsnatur	589
3. Träger	589
4. Beginn	590
II. Begründung der Sorge	590
1. Durch Gesetz	590
2. Durch Sorgeerklärungen	590
III. Formen und Ausübung	592
1. Personensorge	592
2. Vermögenssorge	592
3. Tatsächliche Sorge und Vertretung	592
4. Meinungsverschiedenheiten	593
IV. Beschränkungen der elterlichen Sorge	595
1. Durch Rechtsgeschäft	595
2. Durch Gesetz	595
3. Durch gerichtliche Entscheidung	596
V. Ruhen und Beendigung	597
1. Ruhen der Sorge	597
2. Beendigung der Sorge	598
VI. Elterliche Sorge nach Trennung und bei Scheidung	599
1. Grundsätzliches	599
2. Kindeswohlschützende Verfahrensregelungen	600

Inhaltsverzeichnis

3. Fortbestand der gemeinsamen Sorge nach Trennung	601
4. Übertragung der alleinigen Sorge	605
VII. Streit um die Alleinsorge	607
1. Anwaltliche Rolle im Konfliktfall	607
2. Zweistufigkeit der Kindeswohlprüfung	608
3. Gründe gegen die Beibehaltung der gemeinsamen Sorge	610
4. Gründe für die Alleinsorge des Antragstellers	614
5. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	622
VIII. Ausgewählte Fragen des Verfahrensrechts	623
1. Örtliche Zuständigkeit für Streitigkeiten nach § 1671 BGB	623
2. Amtsermittlungsgrundsatz	625
3. Sachverständigengutachten	625
4. Rechtsanwaltsbeordnung	627
5. Anhörungspflichten	628
6. Verfahrenspfleger für das Kind	630
7. Anhörung des Jugendamts	632
8. Rechtsmittel	632
9. Abänderung von Sorgerechtsentscheidungen	634
IX. Vorläufiger Rechtsschutz	636
1. Verfahrensarten	636
2. Konkurrenz der Verfahren	637
3. Voraussetzungen	637
4. Verfahren	639
5. Entscheidung	639
X. Elternvereinbarungen zum Sorgerecht	640
 § 15 Umgangsrecht	
I. Einleitung	647
1. Der Anwalt im Umgangsverfahren	648
2. Grundsätze des Umgangsrechts	649
II. Umgangsrecht des Kindes und seiner Eltern	649
1. Personenkreis	649
2. Umgangsrecht in seiner Ausgestaltung	650
3. ABC des Umgangsrechts	651
4. Beschränkung und Ausschluss des Umgangs § 1684 Abs. 4 BGB	662
5. Regelungen durch das Familiengericht	666
III. Umgangsrecht Dritter	668
1. Personenkreis	668
2. Voraussetzungen/Grundsätze	669
IV. Auskunftsrecht § 1686 BGB	669
1. Voraussetzungen	669
2. Verfahren	670
V. Verfahrensrecht	671
1. Verfahren (allgemein)	671
2. PKH	675
3. Rechtsmittel	676
4. Einstweiliger Rechtsschutz	676

VI. Abänderungsverfahren gem. § 1696 BGB	678
1. Sinn und Zweck der Vorschrift	678
2. Zuständigkeit	679
3. Abzuändernde Entscheidungen	679
VII. Vermittlungsverfahren § 52 a FGG	680
1. Sinn und Zweck der Regelung	680
2. Verfahrensvoraussetzungen	680
3. Verfahrensablauf	681
VIII. Vollstreckung gem. § 33 FGG	682
1. Möglichkeiten der Vollstreckung	682
2. Zuständigkeit	682
3. Voraussetzungen der gerichtlichen Entscheidung	683
4. Zwangsgeld, Zwangshaft	683
5. Einwendungen in der Vollstreckung	683

Teil E. Eherecht und eheliches Güterrecht

§ 16 Ehewohnung

I. Grundsätze	686
1. Begriff „Ehewohnung“	686
2. Mehrere Ehewohnungen	687
3. Beruflich oder gewerblich genutzte Räume	689
4. Ehewohnung nach Auszug eines Ehegatten	689
5. Bedeutung des Eigentums	689
II. Nutzung der Ehewohnung bei intakter Ehe	690
III. Nutzung der Ehewohnung bei Getrenntleben	690
1. Allgemeines	692
2. Begriff der „unbilligen Härte“	692
3. Dingliche Berechtigung	697
4. Die Interessen Dritter	698
5. Gesamtabwägung	698
6. Wohnungszuweisung	699
7. Nutzungsvergütung	700
8. Überlassungsvermutung	702
9. Verbotene Eigenmacht	703
10. Verhältnis zu Art. 1 § 2 GewSchG	704
11. Verfahren	704
IV. Nutzung der Ehewohnung nach der Ehescheidung	706
1. Allgemeines	708
2. Regelungsbedürfnis	708
3. Grundsätze richterlicher Gestaltung (§ 2 HausratsVO)	711
4. Allein – oder Miteigentum eines Ehegatten mit einem Dritten (§ 3 HausratsVO)	713
5. Miteigentum beider Ehegatten	715
6. Dienst- und Werkwohnung/Genossenschaftswohnung (§ 4 HausratsVO)	717

Inhaltsverzeichnis

7. Gestaltung der Rechtsverhältnisse	720
8. Teilung der Wohnung	726
V. Verfahrensgrundsätze	727
1. Allgemeines	727
2. Wohnungszuweisung als Antragsfolgesache im Scheidungsverbund ..	727
3. Wohnungszuweisung als isolierte Familiensache auf der Grundlage von § 1361 b BGB	728
§ 17 Gewaltschutzgesetz	
I. Allgemeines	730
1. Definition der Gewalt	730
2. Die bisherige Rechtsgrundlage	730
3. Ziel des Gesetzes	730
4. Inhalt des Gesetzes	732
II. Das Gewaltschutzgesetz i. e. S. (Art. 1)	732
1. Schutzmaßnahmen gegen Gewalt und unzumutbare Belästigungen (§ 1)	732
2. Wohnungsüberlassung bei Gewalt und Drohungen (§ 2)	737
3. Konkurrenzen	744
4. Strafvorschriften (§ 4)	744
III. Das gerichtliche Verfahren nach dem GewSchG	745
1. Zuständigkeit	745
2. Verfahrensvorschriften	746
3. Änderungen im Vollstreckungsrecht	748
4. Änderungen im IPR	749
5. Anhörung des Jugendamtes	749
§ 18 Hausratsteilung	
I. Grundsätze	752
1. Begriff „Hausrat“	752
2. Eigentumserwerb und Eigentumsvermutung	756
II. Nutzungsregelung bei Getrenntleben	759
1. Anwendungsbereich des § 1361 a BGB	761
2. Hausrat im Alleineigentum eines Ehegatten	763
3. Hausrat im gemeinsamen Eigentum	765
4. Nutzungsvergütung	765
5. Auskunftsanspruch	766
6. Verbotene Eigenmacht	766
III. Endgültige Hausratsauseinandersetzung	767
1. Zeitpunkt	769
2. Aufteilungskriterien	771
3. Ausgleichszahlung	772
4. Hausratsschulden	773
5. Herausgabe, Abholung	774
6. Frist, Verwirkung	775
7. Zurückbehaltungsrecht, Aufrechnung	775
8. Nachträgliche Änderung der Entscheidung	775

§ 19 Zugewinnausgleich

I. Allgemeine Berechnung von Anfangs- und Endvermögen	779
1. Die Güterstände des BGB	779
2. Mandatsannahme	780
3. Auskunftsanspruch, § 1379 BGB	781
4. Bewertung von End- und Anfangsvermögen, § 1376 BGB	793
5. Berechnung, § 1378 Abs. 1 BGB	824
6. Ausgleichsanspruch, § 1378 BGB	832
II. Illoyale Verminderungen des Endvermögens (§ 1375 Abs. 2 BGB)	853
1. Bedeutung und Zusammenspiel des § 1375 Abs. 2 BGB mit anderen Vorschriften	854
2. Dem Endvermögen nicht hinzuzurechnende Vermögensminderungen	868
3. Dem Endvermögen hinzuzurechnende illoyale Vermögensminderungen und deren Bewertung (§§ 1375 Abs. 2 Nr. 1 bis Nr. 3, 1376 Abs. 2 BGB)	871
4. Auskunftsanspruch	879
III. Rückabwicklung von Zuwendungen unter Eheleuten und Familienangehörigen	882
1. Einleitung	882
2. Die einzelnen Lösungswege bei Zuwendungen unter Eheleuten	884
3. Rückabwicklung von Zuwendungen zwischen Schwiegereltern und Schwiegerkindern	904
4. Prozessuales	909

Teil F. Mitverpflichtung und Ausgleichsansprüche

§ 20 Mitverpflichtung nahe stehender Personen

I. Der geschützte Personenkreis	920
II. Formen der Mitverpflichtung	922
1. Mitschuldnerschaft	923
2. Schuldmitübernahme und Schuldbeitritt	923
3. Bürgschaft	924
4. Besicherung der Hauptschuld	925
III. Mitverpflichtung und Sittenwidrigkeit	928
1. Sittenwidrigkeit im Verhältnis des Kreditgebers zum Mitverpflichteten	928
2. Folgen der Sittenwidrigkeit der Hauptschuld	941
IV. Mitverpflichtung und Recht der AGB	943
1. Die Schranke des § 8 AGBG, jetzt § 307 Abs. 3 BGB nF	943
2. Die Mitverpflichtung als Verbrauchervertrag	943
3. Überraschende Klauseln § 3 AGBG, jetzt § 305 c Abs. 1 BGB nF	944
4. Unangemessen benachteiligende Klauseln §§ 9–11 AGBG, jetzt §§ 307 Abs. 1 und 2, 308, 309 BGB nF	945
5. Folgen des Verstoßes gegen §§ 305 c, 307 BGB nF, bisher §§ 3, 9 AGBG	947

Inhaltsverzeichnis

V. Mitverpflichtung und Aufklärungspflicht des Gläubigers	948
1. Aufklärung bei Mitschuldnerschaft	948
2. Aufklärung bei Bürgschaft und Schuldbeitritt	948
3. Aufklärung bei Besicherung der Hauptschuld	949
4. Folgen der Verletzung einer Aufklärungspflicht	949
VI. Beendigung der Mitverpflichtung	950
1. Erreichung des Vertragszwecks	950
2. Kündigung	950
3. Der Befreiungsanspruch aus § 775 BGB	950
4. Das Ablösungsrecht	951
VII. Das Mandat im Verhältnis zu anderen Mitverpflichteten	953
1. Information zur Person des weiteren Mitverpflichteten	953
2. Information zu Wirksamkeit und Inhalt der weiteren Mitverpflichtung	954
3. Ausgleich zwischen mehreren Mitverpflichteten	954
4. Prozessuales und Kostenfragen	956
VIII. Schuldbefreiung durch Insolvenzverfahren	958
1. Grundsätzliches	958
2. Das außergerichtliche Schuldenbereinigungsplanverfahren	960
3. Das gerichtliche Schuldenbereinigungsplanverfahren	960
4. Das vereinfachte Insolvenzverfahren	963
5. Kostenfragen	966
 § 21 Gesamtschuldnerausgleich	
I. Vermögensauseinandersetzung nach Scheitern der Ehe	969
1. Einleitung: Güterrechtlicher Ausgleich – allg. Vermögensausgleich	969
2. Anwendungsbereich des sonstigen Ausgleichs	972
3. Das anzuwendende Recht	973
4. Der maßgebliche Zeitpunkt des Scheiterns	979
5. Zuständigkeit	979
6. Überblick über die Darstellung	981
II. Gesamtschuldnerausgleich unter Ehegatten	981
1. Begründung der Gesamtschulden/Außenverhältnis-Innenverhältnis ...	981
2. Anspruchsgrundlagen des Innenausgleichs	982
3. Durchsetzung des Anspruchs und Folgen der Nicht/Schlechterfüllung	983
III. Die Besonderheiten bei Gesamtschulden unter Eheleuten	984
1. Situation während intakter Ehe	984
2. Situation nach Scheitern der Ehe	986
3. Kein Ausgleichsanspruch für die Zeit vor Scheitern der Ehe	987
4. Weitere Regeln und Beurteilungskriterien	988
5. Anderweitige Bestimmung nach Scheitern der Ehe – Überblick	989
IV. Die praktisch bedeutsamen Fallgruppen	989
1. Darlehen für das gemeinsame Familienheim	989
2. Anschaffungsdarlehen – Konsumentenkredite	991
3. Gemeinsame Verbindlichkeiten im alleinigen Interesse eines Ehegatten	994

4. Mietschulden	994
5. Anderweitige Bestimmung durch Unterhaltsregelungen	995
V. Gesamtschuldnerausgleich – Zugewinnausgleich	998
1. Verhältnis des Gesamtschuldnerausgleichs zum Zugewinnausgleich ..	998
2. Auswirkung des Gesamtschuldnerausgleichs auf den Zugewinn	998
3. Anderweitige Bestimmung durch die Handhabung des Gesamtschuldnerausgleichs beim Zugewinn	1001
VI. Geltendmachung des Ausgleichsanspruchs – das anwaltliche Mandat	1002
1. Checkliste zur Prüfung des Ausgleichsanspruchs	1003
2. Möglichkeiten der Geltendmachung des Ausgleichsanspruchs	1004
3. Die Wahl des zweckmässigen Wegs	1004
4. Prozessuale Fragen	1007
5. Problematische Fragen – Haftungsfragen	1008
 § 22 Versorgungsausgleich	
I. Der Fragebogen zum Versorgungsausgleich	1011
II. Die Beamtenversorgung	1017
1. Berechnung des Ehezeitanteils	1021
2. Neuberechnung wegen früheren Ruhestands	1021
3. Die Ruhensbestimmung des § 55 BeamVG	1022
4. Beamtenähnliche Versorgungen	1023
5. Fehlerhafte Auskünfte der Versorgungsträger	1023
III. Gesetzliche Rentenversicherung	1023
1. Das Finanzierungssystem und die Berechnung gesetzlicher Renten	1023
2. Die Wartezeit	1033
3. Fehlerquellen in den Auskünften der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung	1034
4. Auskunft aus dem ungeklärten Versicherungskonto	1039
IV. Betriebliche Altersversorgung	1039
1. Prüfung der Versorgungszusage	1039
2. Das Verbot einer Abtretung	1045
3. Fehler in den Auskünften der Versorgungsträger	1045
V. Berufsständische Versorgungen	1049
1. Finanzierungsverfahren	1049
2. Berechnung des Ehezeitanteils	1051
3. Fehler in den Auskünften	1055
VI. Versicherungen auf Grund eines Versicherungsvertrags	1055
1. Private Leibrentenversicherungen	1055
2. Aufgeschobene und sofort beginnende Rentenversicherung	1056
3. Private Berufsunfähigkeits-Renten	1056
VII. Die Durchführung des öffentlich-rechtlichen Wertausgleichs	1057
VIII. Schuldrechtlicher Ausgleich und Abänderung rechtskräftiger Entscheidungen	1062
1. Schuldrechtlicher Versorgungsausgleich	1062
2. Verlängerter schuldrechtlicher Ausgleich	1064
3. Abänderung rechtskräftiger Entscheidungen	1065

Inhaltsverzeichnis

IX. Grundlagen des Verfahrens	1065
1. Amtsermittlung	1065
2. Anwaltliche Vertretung	1066
3. Notwendige Beteiligte	1067
4. Ehezeit	1067
5. Ermittlung der Anrechte	1068
6. Abänderung des Einzahlungsbetrages	1070
7. Rechtsmittel	1071
8. Anträge außerhalb des Verbundes	1071
9. Korrekturverfahren § 10a VAHRG	1072
10. Schuldrechtliche Versorgungsausgleich	1073

Teil G. Internationales Familienrecht

§ 23 Vereinigungsbedingte Rechtsfragen

I. Unterhalt	1076
1. Fortgeltung von DDR-Titeln	1076
II. Zugewinnausgleich	1082
1. Flüchtlinge (interzionales Recht)	1083
2. Scheidung bis 3. 10. 1990	1084
3. Scheidung nach dem 3. 10. 1990	1084
III. Versorgungsausgleich	1090
1. Stichtagsregelung und Übergangsrecht, Art. 234 § 6 EGBGB	1091
2. Angleichungsdynamische Anrechte	1091
3. Versorgungsausgleich vor Einkommensangleichung	1092
4. Versorgungsausgleich im Rentenfall vor Einkommensangleichung	1095
5. Aussetzung	1096
6. Rechtslage nach Einkommensangleichung	1098

§ 24 Familienrechtliche Rechtsverhältnisse mit Auslandsbezug

I. Vorbemerkung	1101
1. Grundsätze; Reform 1986 – weitere Reformen 2000/2001	1101
2. Ermittlungspflichten deutsche Gerichte	1103
3. Auslandsbezug	1104
4. Mehrfache Staatsangehörigkeit	1105
5. Flüchtlinge; Asylberechtigte; Staatenlose – dt. Personalstatut	1105
6. Vorfragen; Qualifikation/Anpassung	1105
7. Rückverweisung; Weiterverweisung	1106
8. Ordre public	1107
9. Vorrang völkerrechtlicher Vereinbarungen/Europarecht	1107
10. Internationales Verfahrensrecht	1107
11. Anwaltliche Haftpflichtversicherung/Rechtsschutz	1107
II. Persönliche Ehwirkungen	1108
1. Art. 14 Abs. 1 EGBGB im Überblick	1108
2. Einzelne persönliche Ehwirkungen	1111
3. Verfahrensrecht	1113
4. Nichteheliche Lebensgemeinschaften/registrierte Partnerschaften	1114

III. Eheliches Güterrecht	1115
1. Art. 15 EGBGB im Überblick	1115
2. Rechtswahl	1116
3. Einzelne güterrechtliche Rechtsbeziehungen	1118
4. Gesetz v. 4. 8. 1969 mit Änderungsplänen (Spätaussiedler)	1119
5. Übergangsbestimmungen	1119
6. Art. 16 EGBGB	1120
7. Verfahrensrecht	1120
IV. Ehescheidung	1121
1. Art. 17 EGBGB im Überblick	1121
2. Voraussetzungen; Hauptfolge der Scheidung/Nebenfolgen	1124
3. Besondere Scheidungsformen	1125
4. Trennung von Tisch und Bett; gerichtliche Bestätigung einvernehmlicher Trennung	1129
5. Eheaufhebung/Ehenichtigkeit; Scheinehe	1131
6. Versorgungsausgleich	1132
7. Verfahrensrecht	1134
V. Registrierte Lebenspartnerschaften	1141
1. Art. 17b EGBGB im Überblick	1141
2. Einzelne Partnerschaftsfolgen	1141
3. Verfahrensrecht	1142
VI. Unterhalt	1142
1. Art. 18 EGBGB im Überblick	1142
2. Art. 18 Abs. 1 S. 2 und Abs. 2 EGBGB	1145
3. Unterhalt in der Seitenlinie, Art. 18 Abs. 3 EGBGB	1145
4. Unterhalt nach Abschluss des Trennungs-/Scheidungsverfahrens, Art. 18 Abs. 4 EGBGB	1145
5. Unterhalt nach dt. Recht, Art. 18 Abs. 5 EGBGB	1146
6. Unterhaltsregress, Art. 18 Abs. 6 Nr. 3 EGBGB	1146
7. Bemessung des Unterhalts, Art. 18 Abs. 7 EGBGB	1146
8. Verfahrensrecht	1147
VII. Elterliche Sorge	1150
1. Art. 21 EGBGB im Überblick	1150
2. MSA/KSÜ; sonstige Abkommen	1151
3. Internationale Kindesentführung	1152
4. Grenzüberschreitende Besuche	1155
5. Verfahrensrecht	1155
VIII. Abstammung; Anfechtung der Abstammung	1157
1. Abstammung	1157
2. Anfechtung der Abstammung	1158
3. Verfahrensrecht	1158
IX. Annahme als Kind	1159
1. Art. 22 EGBGB im Überblick	1159
2. Zustimmungserfordernisse	1160
3. Verfahrensrecht	1160
X. Vormundschaft, Betreuung, Pflegschaft	1163

Teil H. Ehevertrag und Lebenspartnerschaft

§ 25 Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen

I. Eheverträge	1166
1. Allgemeine Hinweise zu Eheverträgen	1166
2. Vereinbarungsmöglichkeiten im Ehevertrag	1172
3. Typische Ehevertragsgestaltungen	1189
II. Scheidungsvereinbarungen	1193
1. Allgemeine Hinweise zu Scheidungsvereinbarungen	1193
2. Vereinbarungsmöglichkeiten bei Scheidung der Ehe	1200

§ 26 Nichteheliche Lebensgemeinschaften und eingetragene Lebenspartnerschaften

I. Nichteheliche Lebensgemeinschaft	1218
1. Einleitung	1218
2. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft/Abgrenzung zu anderen Gemeinschaftsformen	1219
3. Rechtsgrundlagen bei Bestehen und Auseinandersetzung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	1220
4. Beginn der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	1222
5. Ende der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	1222
6. Nichteheliche Lebensgemeinschaft und Wohnraummieta	1223
7. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft und Grundbesitz	1225
8. Eigentum/Schenkungen/Zuwendungen/Finanzen	1226
9. Vollmacht/Vertretung	1230
10. Sozialhilfe/Verwaltungsrecht	1231
11. Altersvorsorge	1233
12. Vaterschaft	1234
13. Steuerrechtliche Situation der nichtehelichen Lebensgemeinschaft ...	1235
14. Versicherungsrechtliche Situation	1236
15. Erbrecht	1237
16. Internationales Privatrecht	1238
17. Die nichteheliche Partnerschaft im Ausländerrecht	1239
18. Zuständigkeit/Streitwerte/Gebühren/Prozesskostenhilfe	1240
II. Lebenspartnerschaftsgesetz	1241
1. Einführung	1241
2. Begründung	1243
3. Wirkungen und Inhalte	1245
4. Trennung	1247
5. Aufhebung	1248

§ 27 Vereinbarungen bezüglich nichtehelicher Lebensgemeinschaften und Lebenspartnerschaften

I. Mandatsannahme	1255
1. Partnerschaftsvertrag für das nichteheliche und nicht lebenspartnerschaftliche Zusammenleben	1255
2. Lebenspartnerschaftsvertrag	1256

II. Beratungs- und Regelungsbedarf	1257
1. Definition der Lebensgemeinschaft und Vertragsgestaltung	1257
2. Motiverforschung, Regelungsumfang und typische Fallgruppen	1261
3. Die Form des Partnerschafts- und Lebenspartnerschaftsvertrages	1264
4. Sittenwidrigkeit und Inhaltskontrolle von Partnerschafts- und Lebenspartnerschaftsverträgen	1267
III. Regelungsbereiche und Probleme bei der Gestaltung des Partner- schaftsvertrages	1269
1. Präambel, Beginn und Beendigung der Partnerschaft, insbesondere Abfindungsklauseln und Vertragsstrafen	1269
2. Die Regelung der persönlichen Angelegenheiten (sexuelle Kontakte, Empfängnisverhütung und Lebensgestaltung) und der Haftung	1271
3. Vollmachten zu Gunsten des Partners	1273
4. Wohn- und Haushaltsgemeinschaft	1274
5. Vermögensverhältnisse, Arbeitsfälle und Verbindlichkeiten	1276
6. Zuwendungen und ihr späterer Ausgleich bei einer Trennung	1277
7. Unterhalt während oder nach einer Trennung sowie Alterssicherung	1278
8. Kinder in der Lebensgemeinschaft (gemeinsame Kinder, Adoptivkinder und Stiefkinder), gemeinsame Sorge und soziale Elternschaft	1279
9. Verfügungen von Todes wegen zu Gunsten des Partners	1280
10. Hinweise, Belehrungen	1284
IV. Regelungsbereiche und Probleme bei der Gestaltung des Lebenspartner- schaftsvertrages	1284
1. Probleme der „halben Lösung“	1284
2. Lebenspartnerschaftsvertrag und Nichtigkeit	1285
3. Vereinbarungen zum Vermögensstand und zur Verfügungsbefugnis ..	1286
4. Die Regelung der persönlichen Beziehungen	1287
5. Vollmachten zu Gunsten des Lebenspartners	1289
6. Unterhalt und Altersvorsorge	1289
7. Kinder	1291
8. Erbrechtliche Sicherung und Erbrechtsfallen	1291
9. Hinweise und Belehrungen	1293
V. Gestaltungsprobleme für Ehe-, Lebenspartnerschafts- und Partner- schaftsverträge im Hinblick auf ein vorausgehendes Zusammenleben ...	1294
VI. Kosten	1295
1. Notarkosten	1295
2. Rechtsanwaltsgebühren	1296

Teil I. Sonderprobleme

§ 28 Familienrecht und Versicherungsrecht

I. Vorbemerkung	1297
II. Versicherungsrechtlich relevante Lebenssachverhalte	1299
III. Familienrechtlich relevante Versicherungszweige	1307

Inhaltsverzeichnis

IV. Stellung der versicherten Personen als VN oder mitversicherte Person ..	1314
V. Vorsorgeerwägungen	1315
VI. Ansprüche auf Zahlung einer Rente und Unterhalt	1316
VII. Versicherungsrechtliche Pflichten und Vorsorgemaßnahmen	1317
VIII. Typische Fristen in den Versicherungszweigen	1318
IX. Berufshaftpflichtversicherung, § 51 BRAO	1320

§ 29 Steuerliche Relevanz von Kindes- und Ehegattenunterhalt

I. Unterhaltsleistungen im System des Einkommensteuerrechts	1323
II. Unterhalt als außergewöhnliche Belastung	1324
1. Gemeinsame Regelungen für Kindes- und Ehegattenunterhalt	1324
2. Kindesunterhalt als außergewöhnliche Belastung	1332
3. Ehegattenunterhalt als außergewöhnliche Belastung	1334
4. Unterhalt bei eheähnlicher Lebensgemeinschaft	1336
III. Steuerliche Voraussetzungen und steuerliche Probleme des begrenzten Realsplittings	1337
1. Steuerliche Voraussetzungen	1337
2. Einkommensteuerliche Probleme im Zusammenhang mit dem begrenzten Realsplitting	1339
IV. Familienrechtliche Aspekte des begrenzten Realsplittings	1342
1. Familienrechtliche Voraussetzungen des begrenzten Realsplittings	1342
2. Familienrechtliche Folgen des begrenzten Realsplittings	1346

Teil J. Gebührenrecht

§ 30 Anwaltsgebühren in Ehe- und Familiensachen

I. Grundbegriffe des allgemeinen Gebührenrechts und Besonderheiten des Gebührenrechts in Ehe- und Familiensachen, Lebenspartnerschafts- sachen	1356
1. Grundbegriffe des allgemeinen Gebührenrechts	1357
2. Besonderheiten in Ehe- und Familiensachen, Lebenspartnerschafts- sachen	1363
II. Die außergerichtliche Tätigkeit	1365
1. Beratung, § 20 BRAGO	1365
2. Vertretung, §§ 118 Satz 1, 120 BRAGO	1368
III. Die gerichtliche Tätigkeit des Rechtsanwalts (Hauptsacheverfahren 1. Instanz)	1371
1. Verfahren nach der Zivilprozessordnung	1371
2. Verfahren der Freiwilligen Gerichtsbarkeit	1379
IV. Vereinbarungen, insbesondere Vergleiche	1383
1. Gebühren	1383
2. Gegenstandswerte	1385
V. Eilverfahren erster Instanz	1387
1. Gebühren	1387
2. Gegenstandswerte	1389

VI. Rechtsmittel: Berufung, Beschwerde	1390
1. Gebühren	1390
2. Gegenstandswerte	1391
VII. Mediation	1392
1. Das Honorar des Anwaltsmediators	1392
2. Das Honorar der vertretenden Rechtsanwälte	1392
VIII. Honorarvereinbarungen	1393
1. Notwendigkeit, Zulässigkeit von Honorarvereinbarungen	1393
2. Inhalt und Grenzen der Honorarvereinbarung	1393
IX. Beratungshilfe, Prozesskostenhilfe	1394
1. Beratungshilfe, § 132 BRAGO	1394
2. Prozesskostenhilfe	1395
X. Kostenfestsetzungsverfahren	1398
1. Wertfestsetzung	1398
2. Kostenfestsetzung	1399
 Anhang	 1401
 Sachverzeichnis	 1425